

Vom LBT zum UDH: Im Gespräch mit Roberto Kühne

Roberto Kühne, kürzlich als kooperiertes Mitglied in den Vorstand des LandBauTechnik Bundesverbandes e.V. gewählt, stellt sich einer weiteren Herausforderung: Seit Jahresbeginn ist er nun auch Mitglied des Vorstands des UDH (Unternehmerverbandes des Deutschen Handwerks). Im Gespräch mit der Verantwortlichen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des LandBauTechnik Bundesverbandes e.V., Lena Heckmann, erklärt er, wie er die Arbeit des UDH sieht, welche Parallelen es zur Vorstandsarbeit des LBT gibt und welches Thema ihm besonders am Herzen liegt.



Roberto Kühne, Mitglied im Vorstand des LandBauTechnik Bundesverbandes e.V. und des Vorstands des UDH

Fotonachweis: LandBauTechnik Bundesverband

Das möchten wir dann natürlich auch wissen! Sie sind ja gemeinsam mit 16 weiteren Kolleginnen und Kollegen einstimmig gewählt worden. Wo sehen Sie Ihre Schwerpunkthemen beim UDH, was liegt Ihnen besonders am Herzen?

Ich bin zwar neu in dem Gremium, doch die folgenden Thematiken sind besonders wichtig und wurden sowohl von Jörg Dittrich als auch vom vorherigen Präsidenten betont: der Fachkräftemangel und die Digitalisierung. Das eine ist mit dem anderen verbunden, denn mit der voranschreitenden Digitalisierung in unserem Beruf wird dieser attraktiver für junge Leute und so gewinnen wir Fachkräfte. Hier sollten wir unbedingt Schritt halten und die Weichen stellen.

Das haben wir beim LandBauTechnik Bundesverband bereits getan, indem die Meisterprüfungsordnung aktualisiert wird. So sind wir zukunftsweisend aufgestellt. Das habe ich mitbetreut und möchte dies auch beim UDH einbringen.

Ein weiterer Schwerpunkt des UDH, der auch mir sehr wichtig ist, ist die Gleichwertigkeit von Ausbildung und Studium. Während junge Leute einfach Zugang zu finanziellen Mitteln beim Studium haben, muss für die Ausbildung zum Beispiel für den Meister bezahlt werden. Daher sollten unbedingt die handwerkliche Ausbildung und das Studium auf eine Stufe gestellt werden.

Im vergangenen Jahr sind Sie als kooperiertes Mitglied des Vorstands beim LandBauTechnik Bundesverband dazugestoßen. Konnten Sie aus der Vorstandsarbeit etwas mitnehmen, das Sie nun beim UDH umsetzen möchten?

Hier kann ich nochmal das Thema Ausbildung betonen. Beim LandBauTechnik Bundesverband e.V. arbeiten wir derzeit mit

Lena Heckmann: Herr Kühne, zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zur Wahl in den Vorstand des Unternehmerverbandes des Deutschen Handwerks (UDH). Das war ja eine sehr besondere Sitzung, in der Sie gewählt wurden, da auch Hans-Peter Wollseifer, der langjährige Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), seinen Vorsitz abgab. Wie haben Sie den Tag erlebt?

Roberto Kühne: In der Tat, das war ein sehr besonderer Tag in Augsburg, denn beim Deutschen Handwerkstag ist das gesamte Handwerk vertreten. Von Verbänden über Kammern und Innungen entspricht das rund sechs Millionen Arbeitsplätzen in Deutschland, die vor Ort waren. Eine ganz schöne Hausnummer! Für mich waren neben mehreren Bekannten auch viele neue Gesichter dabei. Ich konnte mit einigen ins Gespräch kommen, was ich als sehr gewinnbringend empfunden habe. Vom LBT war Ulrich Beckschulte mit mir vor Ort, der mir als Ankerpunkt diente und mich so mit einigen in Verbindung brachte.

Beeindruckend war selbstverständlich die Verabschiedung von Hans-Peter Wollseifer auf dem großen Podium. Die langjährige gute Arbeit des scheidenden Präsidenten wurde mit viel Applaus honoriert und mit Reden und Laudationen anerkannt. Und das auch zurecht, denn Hans-Peter Wollseifer hat in meinen Augen insbesondere dazu beigetragen, dass der ZDH und auch der UDH zusammengedrückt sind und mit einer eindrucksvollen Einigkeit arbeiten. Als geschlossene Organisation spricht der ZDH mit einer Stimme. Das ist nicht zuletzt dem Präsidenten Wollseifer zu verdanken, der den ZDH weit nach vorn gebracht hat.

Ich halte einen Diskurs immer für wichtig, jedoch sollte eine so große Organisation wie der ZDH und auch der UDH in schweren Zeiten zusammenstehen und nicht aus

unterschiedlichen Richtungen Aspekte anbringen. Das gelingt derzeit sehr gut, wie ich finde. Ich konnte am Rande der Veranstaltung auch mit Jörg Dittrich sprechen, dem neuen Präsidenten des ZDH, der ebenfalls viel Wert auf die Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen Handwerksorganisationen legt und diese Einigkeit weiterführen möchte.

Der Abschluss des Abends führte uns ins Stadion des FC Augsburg, was eine einmalige Kulisse war, die ich sehr interessant fand. Im Rahmen dessen konnte ich weitere erste Kontakte knüpfen, was sehr hilfreich ist, wenn man das erste Mal dabei ist.

Vielleicht noch eine Anekdote am Rande: Leider war die Information, dass jedes neu gewählte Vorstandsmitglied eine kurze Präsentation zur Vorstellung halten sollte, nicht bei mir angekommen. Da ich als zweites an der Reihe war, habe ich die Rede meines Vorgängers genutzt, um mich in Windeseile vorzubereiten. Das hat auch geklappt – natürlich spielte mir die Frage nach den Schwerpunkthemen für mich in die Karten (lacht).



Fotonachweis: LandBauTechnik Bundesverband

Roberto Kühne (li.) mit dem neuen Präsidenten des ZDH, Jörg Dittrich (Mitte) und Ulrich Beckschulte (re.).

dem Projekt InnoVET-LBT Forward – neben vielen weiteren Aspekten – daran, das Berufslaufbahnkonzept zu modernisieren und für die Zukunft aufzustellen. Unter der Leitung von Torsten Grantz und dem gesamten Team des Projekts haben wir bereits große Erfolge erreicht. Dem würde ich gern mehr Popularität zukommen lassen und es beim UDH einbringen, denn sicherlich können von diesem Deutschlandweit einmaligen Projekt auch andere Handwerksorganisationen profitieren. Den LandBauTechnik Bundesverband hat das Projekt weit nach vorn gebracht und das soll nach außen getragen werden. So erhoffe ich mir zusätzlich Aufmerksamkeit von der Politik.

Zum neuen Jahr wird häufig nach den eigenen Vorsätzen gefragt. Lassen Sie uns an Ihren teilhaben? Haben Sie Vorsätze und wenn ja welche?

Vorsätze habe ich eigentlich keine, die bricht man viel zu schnell und vergisst sie. Ich setze mir lieber Aufgaben. Denn ich bin überzeugt, wer gute Grundsätze hat, braucht keine Vorsätze.

Selbstverständlich haben wir im betrieblichen Umfang Aufgaben, die ich umsetzen möchte. Aber auch in der Verbandsarbeit habe ich Aufgaben, dazu gehört die Weiterentwicklung des Meisterprojekts sowie auch die Ausbildung attraktiv zu halten. Des Weiteren werde ich mich in die UDH- und LBT-Vorstandsarbeit weiter reinfinden.

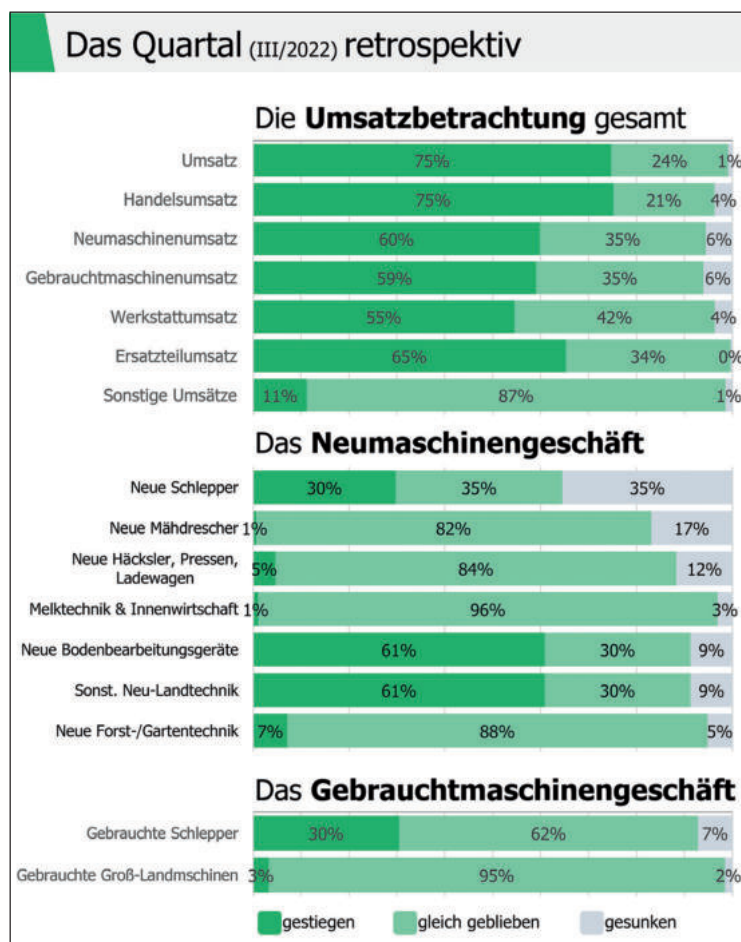
Generell versuche ich jede neue Aufgabe – ohne voreingenommen zu sein – anzugehen und setze auf einen guten Diskurs. Ich halte viel davon, offen und ehrlich zu sein und zu sagen, was man denkt. Die anderen können dann gern ebenfalls offen sagen, wenn ich mich auf dem Holzweg befinde oder wo der Schuh drückt, sodass eine gute Diskussion zustande kommt. Das wünsche ich mir um UDH-Vorstand und auch im LBT-Vorstand. Außerdem ist es wichtig, immer offen für Neues zu sein.

Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für die Vorstandsarbeit beim UDH und LBT, Herr Kühne.
Danke Ihnen und sehr gern. ■

Positive Konjunktur im Herbst 2022, Stimmung jedoch verhalten

Vor kurzem gab der LandBauTechnik Bundesverband die Ergebnisse für die Branchenkonjunktur im Land- & Baumaschinenvertrieb und -service für das dritte Quartal 2022 bekannt. Die Rückmeldungen der 6.000 Land- und Baumaschinen- sowie Motorgeräte-Fachbetriebe in Deutschland ergeben demnach erneut ein sehr gemischtes Bild. Zwar ist der Umsatz gegenüber dem – schon gar nicht schlechten – Vorjahresquartal mit einer Zunahme von 7,2 Prozent noch einmal deutlich gestiegen, doch wird diese Positiventwicklung deutlich überkompensiert von den Kostensteigerungen für den Betrieb (+11,0 Prozent) und Personal (+7,8 Prozent) – das sind nun schon im zweiten Quartal in Folge Werte in seit über 20 Jahren nicht gemessenen Größenordnungen.

Ebenfalls neu ist, dass nicht die Werkstatteerlöse (+4,8 Prozent) hauptverantwortlich für das Umsatzplus waren, sondern Ersatzteil- (+8,2 Prozent) und Maschinenhandel (+6,4 Prozent). Bei den Maschinenverkäufen konnte der Neumaschinenumsatz (+7,4 Prozent) wieder zulegen, das Gebrauchtmaschinengeschäft tritt angesichts annähernd



leerer Lagerhallen etwas in den Hintergrund (+4,5 Prozent).

Getrübt Stimmung im Fachhandel

Ulrich Beckschulte (Geschäftsführer des

LandBauTechnik Bundesverbandes) stellte heraus, dass der Markt geprägt sei von äußerst reservierten Zukunftseinschätzungen. Entsprechend undurchsichtig bis negativ fällt der Blick auf die kommenden Quartale aus. Mit 47 Prozent der Fachbetriebe erwartet knapp die Hälfte Umsatzrückgänge, nur zehn Prozent erwarten eine positive Entwicklung. Das sei bereits im Quartal II/2022 ähnlich gewesen, habe sich dann aber deutlich besser entwickelt.

Unterstützung für die Mitarbeiterwerbung

Die Beschäftigtenzahlen sind nur leicht gestiegen. Die Fachbetriebe suchen folglich weiter, berichtete Ulrich Beckschulte. Hier arbeite die Verbandsorganisation an Hilfen wie Quereinstiegsmo- delln für Menschen aus verwandten Berufen. Zudem biete der Bundesverband über die Branchenkampagne „Starke Typen“ ihren Fachbetrie- ben, Schulen und Ausbildungsstätten on- und offline speziell zugeschnittene Nachwuchswerbematerialien an und arbeite aktuell daran, die Branche und den Beruf verstärkt in Schulen einzu- bringen. ■

Große Zusammenkunft in Würzburg

Am 12. und 13. Januar fanden im Vogel Convention Center in Würzburg – nach drei Jahren zum ersten mal wieder live – die Landtechnischen

Unternehmertage (LTU) statt. Der LandBauTechnik Bundesverband war sowohl im Vorfeld, als auch während der Veranstaltung präsent. Man nutzte die Zeit, um zu

netzwerken, sich zu besprechen, über die aktuellen Herausforderungen zu diskutieren und die Leistungen des Verbandes bekannter zu machen. ■



1

1 Kurz vor den LTU tagte der Vorstand des LandBauTechnik Bundesverbands in Würzburg, leider ohne Präsident Ulf Kopplin, der krankheitsbedingt zuhause bleiben musste.

2 Volles Haus beim Kooperationspartnertag! Der LandBauTechnik Bundesverband e.V. lud zwischen Vorstandssitzung und LTU zum Kooperationspartnertag. Inhalte waren die aktuellen Aktivitäten des Verbands und die Vorstellung neuer Kooperationspartner.

3 In den Breakout-Sessions der LTU präsentierten Ulrich Beckschulte und Lena Heckmann die Starken Typen. Alle Materialien gibt es im Shop unter www.starke-typen.info.



2



3

Fotograf: LandBauTechnik Bundesverband (3)

Siegerehrung für den dritten Bundessieger Simeon Engele



Fotograf: Lukas Lorch

Simeon Engele wurde für seinen Erfolg beim Berufswettkampf PLW – Profis leisten was – gefeiert.

Beim diesjährigen Berufswettkampf PLW – Profis leisten was – im Gewerk des Land- und Baumaschinenmechanikers hat Simeon Engele vom Landtechnikbetrieb Lorch aus Trochtelfingen den 3. Platz nach Baden-Württemberg geholt. Bei dem Wettbewerb, welcher am 06. Oktober an der Deula in Warendorf austragen wurde, nahmen zwölf Landessieger aus ganz Deutschland teil.

Anlässlich der Siegerehrung erhielt Simeon von seinen beiden Chefs Werner und Frieder Lorch, dem gesamten Lorch Team, seinen Eltern, dem Obermeister Josef Unger von der Landmaschinenmechaniker Innung Reutlingen und dem VdAW-Fachreferenten Michael Rabe großen Beifall für seine herausragende Leistung.

Obermeister Josef Unger überbrachte die Glückwünsche aller Mitgliedsbetriebe der Innung Reutlingen und überreichte Simeon für seine Spitzenleistung ein Präsent. Sichtlich stolz gratulierten Werner und

Frieder Lorch ihrem Mitarbeiter Simeon zu dem tollen Erfolg und überreichten ihm als Anerkennung ein Geschenk. Die herzlichen Glückwünsche vom Verband des Landtechnischen Handwerks Baden-Württemberg und somit von allen Landtechnischen Innungsbetrieben Baden-Württembergs überbrachte stellvertretend Michael Rabe.

Simeon freut sich sehr, dass er am Berufswettkampf teilnehmen konnte und den dritten Platz ins Ländle holte. Nun heißt es erstmal, als Geselle im Landtechnikbetrieb Lorch weiter zu arbeiten und Berufserfahrung zu sammeln.

Die Siegerehrung durch den LandBau-Technik Bundesverband wird im Jahr 2024 bei dem 8. Tag der LandBauTechnik in Damme stattfinden. ■

BUNDESVERBAND MIT NEUER ADRESSE

Der Bundesverband LandBauTechnik – inklusive der BuFa-MOT, der VBL GmbH, der Fabrikatsvereinigungen, LBT-Forward sowie des QMF e.V. – zieht innerhalb Essens um und ist ab 15. Februar 2023 nunmehr zu erreichen unter:

LandBauTechnik-Bundesverband e.V.
Alfredstraße 102
45131 Essen

Die Telefon- (+49 201 89624-0), Fax- (+49 201 89624-24) und Online-Verbindungen (info@landbautechnik.de und www.landbautechnik.de) auch aller anderen Fachgruppen und eingetragener Vereine bleiben aber erhalten, ebenso die bekannten Durchwahlen und Individual-Mailkontakte aller Mitarbeiter/innen.

HWK Schwaben jetzt auditierte Schulungsstätte für Hochvolt



Da die Ausbildung der Handwerkskammer für Schwaben allen Kriterien der Auditierung entspricht, wurde sie als Schulungsstätte zur „Fachkundigen Person Hochvolt“ vom LandBauTechnik Bundesverband e.V. ausgezeichnet. Die Land- und Baumaschinentechnik ist bei der Handwerkskammer im neuen Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) angesiedelt.

Fotomachweis: Carla Probst



V.l.: Gerhard Kölbl (HWK-Lehrkraft), Bernd Peters (HWK-Teamleiter), Roberto Kühne (Vorstand LandBau-Technik), Rainer Hüls (Leiter Bildungsstätten HWK Schwaben), Alois Göppel (Landesinnungsmeister), Volker Zimmermann (stv. Hauptgeschäftsführer HWK Schwaben), Ulrich Beck-schulte (Geschäftsführer LandBauTechnik) und Andreas Mayr (HWK-Lehrkraft)

DGUV konform aufgestellt

„Laut neuer DGUV-Verordnung muss jede Servicewerkstatt, die Hochvolt-Maschinen repariert, eine ‚Fachkundige Person Hochvolt‘ beschäftigen. Dies betrifft Maschinen der Land- und Baumaschinentechnik, die über einen Elektroantrieb mit mehr als 60 Volt Gleichspannung oder 30 Volt Wechselspannung verfügen“, erläutert Roberto Kühne (Vorstandsmitglied des LandBau-Technik Bundesverbands e.V.), der Anfang Dezember in Schwaben vor Ort war. „Das dient insbesondere der Unfallverhütung. Daher freue ich mich, dass die HWK Schwaben die Auditierung absolviert hat und eine der 21 vom LandBauTechnik Bundesverband auditierten Schulungsstätten geworden ist.“

Die spezielle Qualifizierung „Fachkundige Person Hochvolt“ wurde vom Bundesverband eigens für die LandBauTechnik-Branche ausgearbeitet und auf deren Bedürfnisse zugeschnitten. Dies ist in enger Abstimmung mit den zuständigen Berufs-

genossenschaften und dem Herstellerverband VDMA erfolgt. „Hochvolt ist aus den Werkstätten nicht mehr wegzudenken. Daher ist es wichtig, eine dichte Struktur mit Qualifizierungsstätten auf hohem Niveau und mit bundeseinheitlichem Standard zu schaffen. Hierzu trägt die HWK Schwaben maßgeblich bei“, so Kühne weiter.

Ab 2023 sechs Kurse geplant

„Wir sind jetzt auf höchstem Niveau in diesem Gewerk aufgestellt und bieten 2023 sechs Kurse an, um die Verantwortlichen in den Handwerksbetrieben fit für den Umgang mit Hochvolt zu machen“, sagt Rainer Hüls (Leiter der Bildungsstätten der HWK Schwaben in Augsburg). Für den Nachweis „Fachkundigen Person Hochvolt“ muss der 46-stündige Kurs mit einer Prüfung erfolgreich absolviert werden.

Um vom LandBauTechnik Bundesverband auditiert zu werden, werden zunächst

in einer „Train-the-Trainer“-Schulung die Ausbilder der HWK Schwaben fortgebildet. Anschließend muss eine Prüfung bestanden und die Schulungsstätte für geeignet befunden werden. Erst dann ist die auditierte Schulungsstätte berechtigt, „Fachkundige Personen Hochvolt“ auszubilden. ■

Die nächsten Hochvolt-Seminare

Die nächsten Seminare Fachkundige Person Hochvolt (FHV) 3S in der Land- und Baumaschinentechnik (gemäß DGUV Information 209-093) finden an den folgenden Terminen statt:

06.02.2023 bis 10.02.2023

Weidemann Training Center

06.02.2023 bis 10.02.2023

Handwerkskammer Freiburg Gewerbe Akademie

Alle Seminare sind unter

www.landbautechnik.de/hochvolt zu finden.

Landtechnik-Kleinanzeige ab 0 Euro!
Nutzen Sie die beliebte Online-Print-
Kombination für Ihren Verkaufserfolg
in agrartechnik



Deutz D 4006 BS: 9588, PS: 35, OL: MAN, AH: oben, ZAH, TÜV: 10/2024, EZ: 11/1978, AZL: 3, ATR: HR, G: 25, 5.900 € (4.958 € zzgl. 19% MwSt)
Tel. +49 (0) 1733986388 tbqf.de/8525759



New Holland T 7190 BS: 420, GT: SL, KL: Klima, EHR, FKH, OL: hdr, AH: oben, EZ: 2020, AZL: 6, ATR: A, BC, DLB, FAB: Firestone, gVA, [...], 135.000 € (113.445 € zzgl. 19% MwSt)
Tel. +49 (0) 151 65519600 tbqf.de/8525756



Bruns SW76EB BJ: 2015, ABB: 7.6, Achsenzahl: 1, AB, ZAH, RF, 7.140 € (6.000 € zzgl. 19% MwSt)
Tel. +49 (0) 173 9506183 tbqf.de/8525642



Kuhn FC 313 Lift-Control BJ: 2004, ABB: 3.11, BV, BV, BEL, BAU: SHB, 4.250 € (MwSt nicht ausweisbar)
Tel. +49 (0) 1735458670 tbqf.de/8525570

So gelangen Sie zum Inserat:

QF-Nummer in die technikboerse-Suche eingeben oder die Adresse unter dem Inserat aufrufen.
z.B. <http://tbqf.de/1234567>

tbQF-

Landesinnungsverband Baden-Württemberg tagte



Die Obermeister und ihre Stellvertreter der fünf baden-württembergischen Landmaschineninnungen kamen in Filderstadt zusammen.

Die Obermeister und ihre Stellvertreter der fünf baden-württembergischen Landmaschineninnungen tagten Mitte November am Vormittag des VdAW-Verbandstags in Filderstadt. In seiner Begrüßung ging Landesinnungsmeister Kurt Neuscheler auf die aktuelle Lage in den herausfordernden Zeiten und deren Folgen für das landtechnische Handwerk ein. Zum Einstieg in die Mitgliederversammlung wurde das neue Drohnenvideo vom Feldtag der Kirchheimer Meisterschüler gezeigt.

Neben den Regularien wurde die Tarifempfehlung nach der beratenden Runde für das Jahr 2023 verabschiedet. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde unter anderem über die Berufsausbildung zum Land- und Baumaschinenmechatiker und insbesondere über die überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge diskutiert.

Mit Zufriedenheit wurde die hohe Anzahl an Auszubildenden erwähnt. In den weiteren Tagesordnungspunkten wurde über die geplanten Lossprechungsfeiern gesprochen, welche für Ende Februar beziehungsweise Anfang März 2023 geplant sind. Des Weiteren berichteten die Obermeister aus ihren einzelnen Innungen. Im Bericht aus der Geschäftsstelle des VdAW

präsentierte Michael Rabe (Fachreferent für Landtechnik und Motorgeräte) den anwesenden Obermeistern den aktuellen Stand im InnoVet LBTForward-Projekt. Des Weiteren wurde das Arbeitsmodell für das Berufslaufbahnkonzept vorgestellt. Auf die geplante Fachkraft und den Servicetechniker für die Innentechnik ging Herr Rabe im Detail ein. Als neues Online-Lernmodul zu den landwirtschaftlichen Grundlagen, welches im Rahmen des LBT Forward Projekts zusammen mit der Handwerkskammer Freiburg entwickelt wird, konnte das neue Modul zum Getreidebau vorgestellt werden.

In den weiteren Ausführungen ging Michael Rabe auf die digitale Berichtsheftlösung ein. Diese wurde zum neuen Ausbildungsjahr im September eingeführt und wird gut angenommen. Landesinnungsmeister Kurt Neuscheler bedankte sich bei seinen Obermeisterkollegen und deren Stellvertretern für die Arbeit in den Innungen und die gute Zusammenarbeit im Landesinnungsverband.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung ging es direkt mit dem spannenden und abwechslungsreichen Programm des VdAW-Verbandstags weiter. ■



Im Rahmen der Tagung wurden unter anderem die Tarifempfehlung verabschiedet und die überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge diskutiert.

Fotograf: Michael Rabe

Fotograf: Michael Rabe